

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1995

Ausgegeben am 9. März 1995

56. Stück

169. Kundmachung: Geltungsbereich der Satzung des Europarats

170. Änderung des Art. 26 der Satzung des Europarats

171. Vereinbarung zwischen den zuständigen Behörden der Republik Österreich und des Königreiches Dänemark über die Kostenerstattung im Bereich der Sozialen Sicherheit

169. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich der Satzung des Europarats

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarats hat Lettland am 10. Februar 1995 seine Beitrittsurkunde zur Satzung des Europarats (BGBl. Nr. 121/1956, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 984/1994) hinterlegt.

Vranitzky

170. Änderung des Art. 26 der Satzung des Europarats

Certificate of the Secretary General of the Council of Europe

Whereas paragraph d of Article 41 of the Statute of the Council of Europe provides that amendments to Articles 23—35, 38 and 39 which have been approved by the Committee of Ministers and the Parliamentary Assembly shall come into force on the date of the certificate of the Secretary General, transmitted to the governments of members, certifying that they have been so approved,

The Secretary General hereby certifies as follows:

1. The Committee of Ministers, by the adoption on 6 February 1995 of Resolution (95) 3 fixing the number of Representatives of Latvia in the Parliamentary Assembly, approved the amendment to Article 26 of the Statute, the text of which is set out below;
2. The Parliamentary Assembly had approved the same amendment on 31 January 1995 (Opinion No. 183 [1995]);
3. Both organs of the Council of Europe having thus approved it, the amendment comes into force this 10th day of February 1995, being the date of this certificate, transmitted on the same date to the governments of members.

The amended text of Article 26 is worded as follows:

“Members shall be entitled to the number of Representatives given below:

Andorra	2
Austria	6
Belgium	7
Bulgaria	6
Cyprus	3
Czech Republic	7
Denmark	5
Estonia	3
Finland	5
France	18
Germany	18
Greece	7
Hungary	7
Iceland	3

Ireland	4
Italy	18
Latvia	3
Liechtenstein	2
Lithuania	4
Luxembourg	3
Malta	3
Netherlands	7
Norway	5
Poland	12
Portugal	7
Romania	10
San Marino	2
Slovakia.....	5
Slovenia	3
Spain	12
Sweden	6
Switzerland	6
Turkey	12
United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland	18*

Done at Strasbourg, this 10th day of February 1995.

Procès-verbal du Secrétaire Général du Conseil de l'Europe

Considérant que le paragraphe d de l'article 41 du Statut du Conseil de l'Europe énonce que les amendements aux articles 23 à 35, 38 et 39, qui auront été approuvés par le Comité des Ministres et l'Assemblée Parlementaire, entreront en vigueur à la date du procès-verbal ad hoc établi par le Secrétaire Général, communiqué aux gouvernements des membres et attestant l'approbation donnée auxdits amendements,

Le Secrétaire Général certifie, par les présentes, ce qui suit:

1. Le Comité des Ministres, en adoptant le 6 février 1995 la Résolution (95) 3 qui fixe le nombre de Représentants de la Lettonie à l'Assemblée Parlementaire, a approuvé l'amendement à l'article 26 du Statut et a libellé le texte dans la forme reproduite ci-dessous;
2. L'Assemblée Parlementaire avait approuvé le même amendement le 31 janvier 1995 (Avis n° 183 [1995]);
3. Cet amendement, ainsi approuvé par les deux organes du Conseil de l'Europe, entre en vigueur le 10 février 1995, date du présent procès-verbal, communiqué le même jour aux gouvernements des membres.

Le texte amendé dudit article 26 est libellé comme suit:

« Les membres ont droit au nombre de sièges suivants:

Andorre	2
Autriche	6
Belgique	7
Bulgarie	6
Chypre	3
République tchèque	7
Danemark	5
Estonie	3
Finlande	5
France	18
Allemagne	18
Grèce	7
Hongrie	7
Islande	3
Irlande	4
Italie	18
Lettonie	3
Liechtenstein	2

Lituanie	4
Luxembourg	3
Malte	3
Pays-Bas	7
Norvège	5
Pologne	12
Portugal	7
Roumanie	10
Saint-Marin	2
Slovaquie	5
Slovénie	3
Espagne	12
Suède	6
Suisse	6
Turquie	12
Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord	18 »

Fait à Strasbourg, le 10 février 1995.

(Übersetzung)

Bescheinigung des Generalsekretärs des Europarats

Nachdem Art. 41 Abs. d der Satzung des Europarats *) vorsieht, daß Änderungen der Artikel 23 bis 35, 38 und 39 nach ihrer jeweiligen Billigung durch das Ministerkomitee und die Beratende Versammlung mit dem Datum der vom Generalsekretär ausgestellten Bescheinigung, die den Regierungen der Mitglieder zu übersenden ist und die Billigung der genannten Änderungen beglaubigt, in Kraft treten, beglaubigt der Generalsekretär hiemit wie folgt:

1. Das Ministerkomitee hat durch die am 6. Februar 1995 erfolgte Annahme der Entschließung (95) 3, die die Zahl der Vertreter von Lettland in der Beratenden Versammlung festsetzt, die Änderung zu Art. 26 der Satzung genehmigt, dessen Text nachstehend wiedergegeben wird.
2. Die Beratende Versammlung hat dieselbe Änderung am 31. Jänner 1995 genehmigt (Stellungnahmen Nr. 183 [1995]).
3. Nachdem diese Änderung durch beide Organe des Europarats genehmigt worden ist, tritt sie mit 10. Februar 1995, dem Datum der vorliegenden Bescheinigung, die am selben Tag den Regierungen der Mitglieder übersendet worden ist, in Kraft.

Der geänderte Text des Art. 26 lautet wie folgt:

„Die Mitglieder haben Anspruch auf die nachstehend angegebene Zahl von Sitzen:

Andorra	2
Österreich	6
Belgien	7
Bulgarien	6
Zypern	3
Tschechische Republik	7
Dänemark	5
Estland	3
Finnland	5
Frankreich	18
Deutschland	18
Griechenland	7
Ungarn	7
Island	3
Irland	4
Italien	18
Lettland	3
Liechtenstein	2
Litauen	4
Luxemburg	3

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 121/1956, zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 985/1994

Malta	3
Niederlande	7
Norwegen	5
Polen	12
Portugal	7
Rumänien	10
San Marino	2
Slowakei	5
Slowenien	3
Spanien	12
Schweden	6
Schweiz	6
Türkei	12
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	18“

Geschehen zu Straßburg, am 10. Februar 1995.

Vranitzky

171.

VEREINBARUNG ZWISCHEN DEN ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DES KÖNIGREICHES DÄNEMARK ÜBER DIE KOSTENERSTATTUNG IM BEREICH DER SOZIALEN SICHERHEIT

Unter Bezugnahme auf Artikel 36 Absatz 3 und Artikel 63 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 und auf Artikel 105 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 574/72,

in der Erwägung, die Abrechnung zwischen den Trägern der beiden Vertragsstaaten zu vereinfachen,

haben die zuständigen Behörden der beiden Vertragsstaaten folgendes vereinbart:

Artikel 1

(1) In dieser Vereinbarung bedeuten die Ausdrücke

- a) „Verordnung“
die Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 des Rates über die Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, in der zwischen den beiden Vertragsstaaten jeweils geltenden Fassung;
- b) „Durchführungsverordnung“
die Verordnung (EWG) Nr. 574/72 des Rates über die Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 1408/71 über die Anwendung der Systeme der sozialen Sicherheit auf Arbeitnehmer und Selbständige sowie deren Familienangehörige, die innerhalb der Gemeinschaft zu- und abwandern, in der zwischen den beiden Vertragsstaaten jeweils geltenden Fassung.

(2) In dieser Vereinbarung haben andere Ausdrücke die Bedeutung, die ihnen nach der Verordnung und der Durchführungsverordnung oder, soweit diese nichts anderes bestimmen, den innerstaatlichen Rechtsvorschriften zukommt.

Artikel 2

(1) Abweichend von Artikel 93 Absätze 1 bis 5 der Durchführungsverordnung wird zwischen den beiden Vertragsstaaten auf eine Erstattung der Kosten der Sachleistungen verzichtet, die gewährt werden:

- a) nach Artikel 19 Absatz 1 der Verordnung,
- b) nach Artikel 19 Absatz 2 der Verordnung an Familienangehörige, die im Gebiet desselben Staates wie der Arbeitnehmer oder Selbständige wohnen,
- c) nach Artikel 25 der Verordnung an Personen, die im Gebiet des betreffenden Staates wohnen,
- d) nach Artikel 26 der Verordnung,

- e) nach Artikel 29 der Verordnung und
- f) nach Artikel 52 der Verordnung.

(2) Abweichend von Artikel 94 Absätze 1 bis 5 der Durchführungsverordnung wird zwischen den beiden Vertragsstaaten auf eine Erstattung der Kosten der Sachleistungen verzichtet, die nach Artikel 19 Absatz 2 der Verordnung an Familienangehörige gewährt werden, die nicht im Gebiet desselben Staates wie der Arbeitnehmer oder Selbständige wohnen.

(3) Abweichend von Artikel 95 Absätze 1 bis 5 der Durchführungsverordnung wird zwischen den beiden Vertragsstaaten auf eine Erstattung der Kosten der Sachleistungen verzichtet, die nach Artikel 28 Absatz 1 oder Artikel 28 a der Verordnung gewährt werden.

(4) Die einem österreichischen Krankenversicherungsträger durch die Gewährung von Sachleistungen, für welche nach den Absätzen 1 bis 3 auf eine Kostenerstattung verzichtet wird, erwachsenen Kosten sind diesem Krankenversicherungsträger durch die österreichische Verbindungsstelle jährlich zu erstatten. Der von der österreichischen Verbindungsstelle in den Fällen der Absätze 1 und 2 gezahlte Betrag ist dieser durch die österreichischen Krankenversicherungsträger entsprechend der durchschnittlichen Anzahl der Personen zu erstatten, die bei den in Betracht kommenden Trägern in dem Jahr vor jenem Jahr, für das die Kostenerstattung geleistet wird, jeweils versichert waren. Diese Umverteilung erfolgt durch die österreichische Verbindungsstelle.

Artikel 3

(1) Abweichend von Artikel 93 Absätze 1 bis 5 der Durchführungsverordnung erstattet der zuständige dänische Träger in jenen Fällen, in denen nach Artikel 2 Absatz 1 kein Verzicht auf Kostenerstattung vorgesehen ist, die Kosten der durch die Träger des Aufenthalts- oder Wohnorts in Österreich gewährten Heilmittel durch den innerstaatlich in Österreich für die Leistungsaushilfe der Krankenversicherungsträger untereinander geltenden Pauschbetrag für Pensionisten und deren Familienangehörige beziehungsweise für sonstige Versicherte und deren Familienangehörige je Kalendervierteljahr.

(2) Der Pauschbetrag nach Absatz 1 gilt so lange, als er auch bei Leistungsaushilfe der österreichischen Krankenversicherungsträger untereinander anzuwenden ist. Haben die österreichischen Krankenversicherungsträger von einem bestimmten Tag an einen anderen Pauschbetrag anzuwenden, teilt dies die österreichische Verbindungsstelle der dänischen Verbindungsstelle unverzüglich mit. Der neu festgesetzte Pauschbetrag gilt mit Wirkung von dem Tag an als vereinbart, ab dem der Pauschbetrag in Österreich angewendet wird.

Artikel 4

Abweichend von Artikel 93 Absätze 1 bis 5 der Durchführungsverordnung erstattet der zuständige dänische Träger in jenen Fällen, in denen nach Artikel 2 Absatz 1 kein Verzicht auf Kostenerstattung vorgesehen ist, bei Anstaltspflege in Österreich anstelle der vorläufigen und endgültigen Pflegegebührensätze sowie der vorläufigen und endgültigen Zuschläge auf Grund des Beitrages der österreichischen Versicherungsträger an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (KRAZAF-Zuschlag) einen Pauschbetrag, der wie folgt zu berechnen ist:

Die für das in Betracht kommende Jahr anzuwendenden vorläufigen Pflegegebührensätze sind mit jenem Hundertsatz zu erhöhen, der sich aus der Erhöhung oder Verminderung des vorläufigen Hundertsatzes des KRAZAF-Zuschlages um den Hundertsatz ergibt, der der Differenz zwischen den vorläufigen und endgültigen Pflegegebührensätze sowie den vorläufigen und endgültigen KRAZAF-Zuschlägen des zweitvorangegangenen Kalenderjahres entspricht.

Artikel 5

Auf die Erstattung der im Artikel 105 Absatz 1 der Durchführungsverordnung genannten Kosten der verwaltungsmäßigen und ärztlichen Kontrolle wird zwischen den beiden Vertragsstaaten verzichtet.

Artikel 6

In jenen Fällen, in denen nach Artikel 2 Absatz 1 ein Verzicht auf Kostenerstattung anstelle der nach Artikel 93 Absätze 1 bis 5 der Durchführungsverordnung vorgesehenen Erstattung in Höhe des tatsächlichen Betrages festgelegt ist, gilt der Träger des Wohnortes der in Betracht kommenden Person hinsichtlich dieser Person als zuständiger Träger. Im Falle des Artikels 26 der Verordnung gilt dies auch für Familienangehörige, die außerhalb dieses Vertragsstaates wohnen.

Artikel 7

(1) Diese Vereinbarung tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Verordnung im Verhältnis zwischen Österreich und Dänemark in Kraft tritt.

(2) Diese Vereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jeder Vertragsstaat kann sie unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten schriftlich kündigen.

Geschehen zu Brüssel, am 13. Februar 1995 in zwei Urschriften in deutscher und dänischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für den Bundesminister für Arbeit und Soziales:

Dr. Helmut SIEDL

Für den Bundesminister für Jugend und Familie:

Dr. Heinz WITTMANN

Für den Minister für Gesundheit:

Vibeke B. LEMCHE

**Overenskomst
mellem de kompetente myndigheder i den østrigske republik og kongeriget Danmark om
refusion af udgifter til social sikring**

Under henvisning til artiklerne 36 stk. 3 og 63 stk. 3 i forordning 1408/71 (EØF) og til artikel 105 stk. 2 i forordning 574/72 (EØF) og

med det ønske at lette afregningen mellem institutionerne i de to kontraherende stater har de kompetente myndigheder i de to kontraherende stater aftalt følgende:

Artikel 1

(1) I denne overenskomst betyder udtrykkene

- a) „forordning“
rådets forordning 1408/71 (EØF) om anvendelse af de sociale sikringsordninger på arbejdstagere, selvstændige erhvervsdrivende og deres familiemedlemmer, der flytter inden for Fællesskabet, således som den til enhver tid finder anvendelse mellem de to kontraherende stater,
- b) „gennemførelsesforordning“
rådets forordning 574/72 (EØF) om regler til gennemførelse af forordning 1408/71 (EØF) om anvendelse af de sociale sikringsordninger på arbejdstagere, selvstændige erhvervsdrivende og deres familiemedlemmer, der flytter inden for Fællesskabet, således som den til enhver tid finder anvendelse mellem de to kontraherende stater.

(2) Andre ord og vendinger, som bruges i denne overenskomst, har den betydning, som de er tillagt i forordningen, i gennemførelsesforordningen eller, i tilfælde der ikke er nævnt disse to steder, den betydning, som de er tillagt i den relevante nationale lovgivning.

Artikel 2

(1) Uagtet artikel 93 stk. 1—5 i gennemførelsesforordningen, giver de to kontraherende stater afkald på refusion af udgifter til naturalydelser, der er ydet:

- a) i henhold til forordningens artikel 19 stk. 1
- b) i henhold til forordningens artikel 19 stk. 2 til familiemedlemmer til en arbejdstager eller selvstændig erhvervsdrivende, som er bosat på samme stats område, som denne
- c) i henhold til artikel 25 i forordningen til personer, som har bopæl på den berørte stats område
- d) i henhold til artikel 26 i forordningen
- e) i henhold til artikel 29 i forordningen og
- f) i henhold til artikel 52 i forordningen.

(2) Uagtet artikel 94 stk. 1—5 i gennemførelsesforordningen, giver de kontraherende stater afkald på refusion af udgifter til naturalydelser ydet i henhold til artikel 19 stk. 2 i forordningen til

familiemedlemmer, som ikke er bosat på samme stats område, som arbejdstageren eller den selvstændige erhvervsdrivende.

(3) Uagtet artikel 95 stk. 1—5 i gennemførelsesforordningen, giver de kontraherende stater afkald på refusion af naturalydelse ydet i henhold til artikel 28 stk. 1 eller artikel 28a i forordningen.

(4) De udgifter, som en østrigsk sygeforsikringsinstitution bliver påført ved at yde naturalydelser, for hvilke der er givet afkald på refusion i medfør af ovennævnte stk. 1—3, vil blive refunderet til den pågældende institution af det østrigske forbindelsesorgan en gang årligt. Den sum, der udbetales af det østrigske forbindelsesorgan i de tilfælde, der er nævnt ovenfor under stk. 1 og 2, skal refunderes til denne myndighed af de østrigske sygeforsikringsinstitutioner på grundlag af det gennemsnitlige antal personer, der var forsikret gennem den pågældende institution i året, der ligger forud for det år, for hvilket refusionen sker. Denne fordeling skal varetages af det østrigske forbindelsesorgan.

Artikel 3

(1) Uagtet artikel 93 stk. 1—5 i gennemførelsesforordningen, skal den kompetente danske institution i de tilfælde, hvor der ikke er givet afkald på refusion, jf. artikel 2 stk. 1 i denne overenskomst, refundere udgifterne til farmaceutiske produkter ydet af den østrigske institution på opholdsstedet eller bopælsstedet. Refusionen svarer til det fikserede beløb, som anvendes mellem de østrigske sygeforsikringsinstitutioner indbyrdes for pensionister og deres familiemedlemmer eller for andre forsikrede personer og disses familiemedlemmer hvert kvartal.

(2) Det fikserede beløb nævnt ovenfor i stk. 1 skal være gældende så længe, det anvendes som refusion mellem de østrigske sygeforsikringsinstitutioner. Hvis de østrigske sygeforsikringsinstitutioner skal anvende et andet fikseret beløb, skal det østrigske forbindelsesorgan omgående informere det danske forbindelsesorgan herom. Det nye fikserede beløb skal da anvendes fra den dato, det finder anvendelse i Østrig.

Artikel 4

Uagtet artikel 93 stk. 1—5 i gennemførelsesforordningen, skal den kompetente danske myndighed, i de tilfælde hvor der ikke er givet afkald på refusion, jf. artikel 2 stk. 1 i denne overenskomst, refundere et fikseret beløb for hospitalsbehandling i Østrig i stedet for den foreløbige og den endelige refusion for hospitalsbehandling samt de foreløbige og endelige tillæg, som hidrører fra de østrigske forsikringsinstitutioners bidrag til samarbejdsfonden for hospitaler (de såkaldte KRAZAF-tillæg). Det fikserede beløb beregnes, som følger:

De foreløbige refusioner for hospitalsbehandling for det relevante år skal øges med den procentsats, der er et resultat af henholdsvis den stigning eller det fald i den foreløbige procentsats af KRAZAF-tillæggene til procentsatsen, som udtrykker forskellen mellem den foreløbige og den endelige refusion for hospitalsbehandling såvel som de foreløbige og de endelige KRAZAF-tillæg for det kalenderår, der ligger forud for det umiddelbart foregående år.

Artikel 5

De to kontraherende stater giver afkald på refusion af omkostninger til administrativ og lægelig kontrol nævnt i artikel 105 stk. 1 i gennemførelsesforordningen.

Artikel 6

I de tilfælde hvor der i medfør af artikel 2 stk. 1 i denne overenskomst er givet afkald på refusion i stedet for refusion af det faktiske beløb, således som det er fastlagt i artikel 93 stk. 1—5 i gennemførelsesforordningen, skal bopælsstedets institution anses for at være den kompetente institution for vedkommende person. I tilfælde, der falder under artikel 26 i forordningen, gælder dette også for familiemedlemmer, som ha bopæl uden for den givne kontraherende stats område.

Artikel 7

(1) Denne overenskomst træder i kraft samme dag, som forordningen er gældende i forholdet mellem Østrig og Danmark.

(2) Denne overenskomst indgås på ubestemt tid. Hver af de kontraherende stater kan skriftligt opsige aftalen med tre måneders varsel.

Indgået i Brüssel, den 13. februar 1995 i to originaler begge på tysk og dansk, idet begge tekster har samme gyldighed.

For Forbundsministeren for Arbejds- og Socialområdet:

Dr. Helmut SIEDL

For Forbundsministeren for Ungdom og Familie:

Dr. Heinz WITTMANN

For Sundhedsministeren:

Vibeke B. LEMCHE

Die Vereinbarung ist gemäß ihrem Art. 7 Abs. 1 mit 1. Jänner 1994 in Kraft getreten.

Vranitzky